

Überragungsberechnung in DIANAweb

Stand: 19.09.2024

Im Laufe des Antragsjahres behördenseitig vorgenommene Anpassungen im System der landwirtschaftlichen Flächenidentifikation (LPIS-Pflege) werden im GIS-Modul von DIANAweb mithilfe der **Ebene Feldblöcke aktualisiert** (und der **Ebene Landschaftselemente aktualisiert**) dargestellt. Daraus resultierende Überragungsgeometrien werden in der **Ebene Überragung aktualisierte Feldblöcke** hinterlegt sowie zugehörige Fehlermeldungen bzw. Warnungen zu den betroffenen Schlägen im Meldungsfenster (im Unterpunkt Flächenverzeichnis) aufgeführt.

Anhand des Abgleichs der Schlaggeometrien mit den KE-Feldblöcken¹ werden in DIANAweb vier verschiedene Typen von Überragungen identifiziert:

Typ	Beschreibung	Fehlerlevel DIANAweb	Meldungstext DIANAweb
1	Die Schlaggeometrie ragt (teilweise) über den KE-Feldblock mit gleichem Lang-FLIK hinaus.	Fehler 	<i>Am Schlag <FV_ID>/<FV_SCHLAG_BEZ> ragt die Schlag-Fläche (<Überlappungsfläche> ha) über den KE-FB mit gleichem Lang-FLIK hinaus.</i>
11	Der (Komplett-) Schlag befindet sich nicht auf dem existierenden KE-Feldblock mit übereinstimmenden Lang-FLIK.	Fehler 	<i>Der Komplettschlag <FV_ID>/<FV_SCHLAG_BEZ> mit der Fläche (<Überlappungsfläche> ha) liegt nicht auf dem existierenden KE-FB mit gleichem Lang-FLIK.</i>
2	Es liegt kein KE-Feldblock unter dem Schlag vor.	Fehler 	<i>Unter dem Komplettschlag <FV_ID>/<FV_SCHLAG_BEZ> mit der Fläche (<Überlappungsfläche> ha) wurde kein KE-FB gefunden.</i>
3	Die Schlaggeometrie ragt über einen KE-Feldblock mit anderem Lang-FLIK hinaus.	Warnung 	<i>Am Schlag <FV_ID>/<FV_SCHLAG_BEZ> ragt die Fläche (<Überlappungsfläche> ha) über den KE-FB mit anderem Lang-FLIK hinaus.</i>

Antragsteller haben bis 30.09. die Möglichkeit, im Rahmen der Überragungsprüfung identifizierte (Teil-) Geometrien zu beseitigen. Grundsätzlich lassen sich Überragungsgeometrien entfernen, in dem sie selektiert und mithilfe des Werkzeugs **Löschen der ausgewählten Geometrien** entfernt werden. Die vorgenommenen Anpassungen sind mithilfe eines Exports an das zuständige FBZ/ISS zu übermitteln. Ist eine Korrektur durch alleiniges Entfernen der Überragungsgeometrie im Einzelfall nicht möglich (insbesondere für Fallkonstellationen nach Typ 2 und Typ 3 denkbar), können Antragsteller in dem für sie zuständigen FBZ/ISS individuelle Unterstützung in Anspruch nehmen.

¹ Demgegenüber handelt es sich bei Überlappungen um geometrische Überschneidungen mit Nachbarflächen (anderer Antragsteller).



Abbildung 1: Zentrale Elemente des GIS-Moduls im Zusammenhang mit der Übertagungsprüfung durch DIANAweb.

Beispielbilder für Überrasragungen (differenziert nach Typen):

- Überrasragung nach Typ 1

Teilweises Überrasragen eines Schläges (an den rot eingekreisten Stellen) über „seinen“ KE-Feldblock (mit gleichem Lang-FLIK) hinaus.

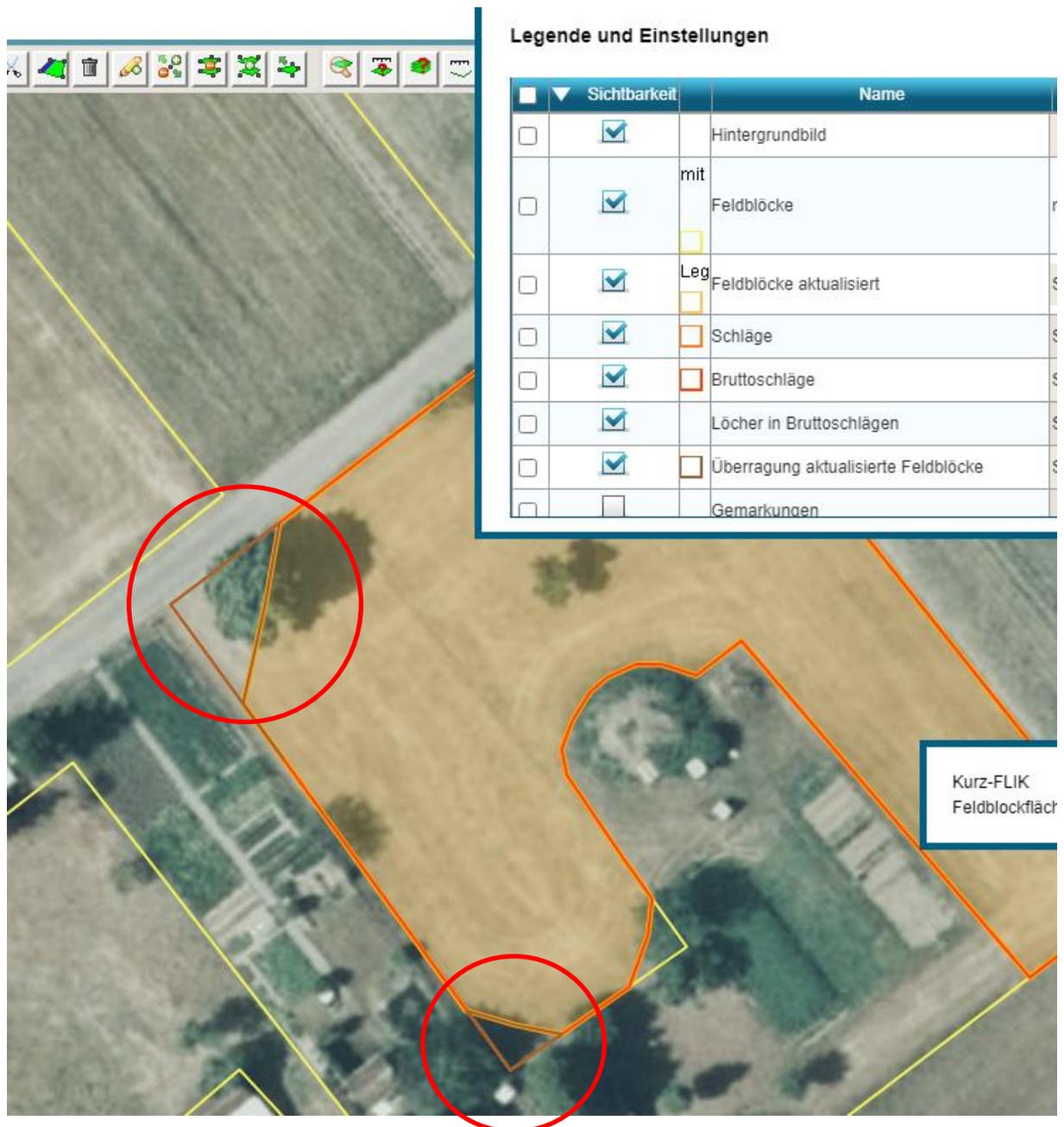


Abbildung 2: Beispielfall mit zwei Überrasragungsgeometrien des Typs 1 (vgl. rote Markierung).

- **Überragung nach Typ 11**

Es existiert sowohl ein KE-Feldblock als auch ein Schlag mit übereinstimmendem FLIK. Die Überlappungsfläche entspricht der Schlagfläche, da der Schlag vollumfänglich außerhalb „seines“ FLIK platziert ist. Durch die vorgenommene Feldblockpflege (vgl. **Ebene Feldblöcke aktualisiert**) gibt es hier keinen KE-Feldblock (mehr) unter dem Schlag.

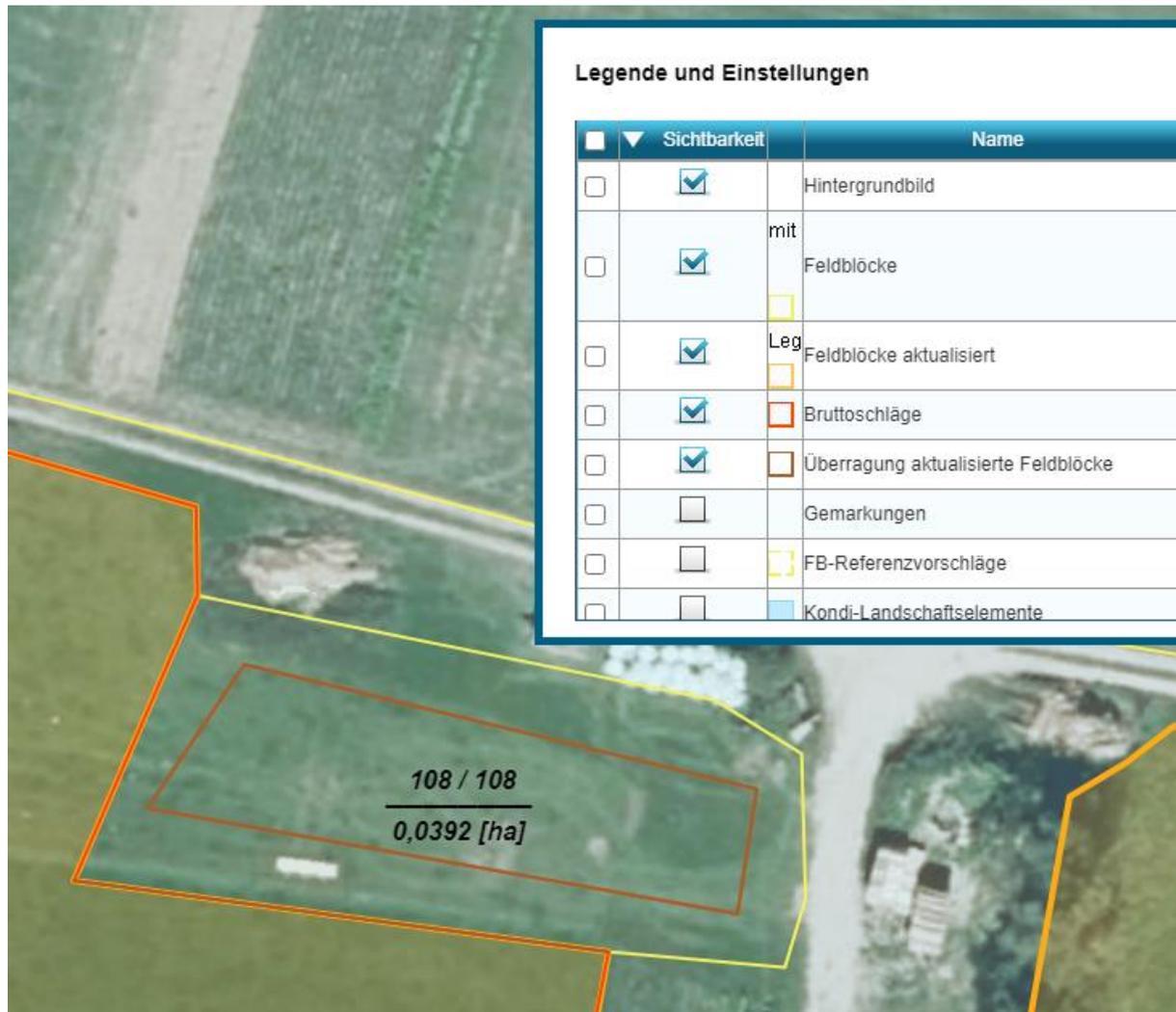


Abbildung 3: Beispielfall für eine Überragungsgeometrie (Fläche mit brauner Kontur) des Typs 11.

Es würde sich auch dann um eine Überragung des Typs 11 handeln, wenn ein KE-Feldblock und Schlag mit übereinstimmenden FLIK (grundsätzlich) existieren, der betreffende Schlag jedoch vollständig außerhalb „seines“ KE-Feldblocks bzw. FLIKs platziert ist und, im Unterschied zu Abbildung 3, nun ein Feldblock mit abweichendem FLIK darunterliegt.

- **Überragung nach Typ 2**

Optisch stellt sich eine Überragung nach Typ 2 in DIANAweb entsprechend der Abbildung 3 dar. Im Gegensatz zur dort beschriebenen Überragung nach Typ 11 existiert jedoch kein KE-Feldblock mit zum Schlag übereinstimmenden FLIK. Beiden gemein ist, dass die Überragungsgeometrie keinen darunterliegenden KE-Feldblock besitzt.

- **Überragung nach Typ 3**

Diese Überragungsgeometrien treten nach Teilung eines Feldblocks in Erscheinung. Die Schlaggeometrie liegt infolge dessen über „neuen“ KE-Feldblöcken mit abweichenden FLIKs. Ein Feldblock mit übereinstimmendem FLIK existiert nicht (mehr). In Abbildung 4 wird dieses Szenario beim Vergleich des ursprünglichen KE-Feldblocks (Zustand vor Teilung in **Ebene Feldblock**) mit dem Zustand nach der Feldblockteilung ersichtlich (vgl. **Ebene Feldblock aktualisiert**). Im Beispiel in Abbildung 4 entstehen so zwei einzelne Überragungsgeometrien des Typs 3 (vgl. Geometrien der **Ebene Überragung aktualisierte Feldblöcke** mit brauner Kontur).

Hinweis: Überragung beseitigen und anschließend Schlag neu digitalisieren. Die daraufhin angezeigte Fehlermeldung vernachlässigen.

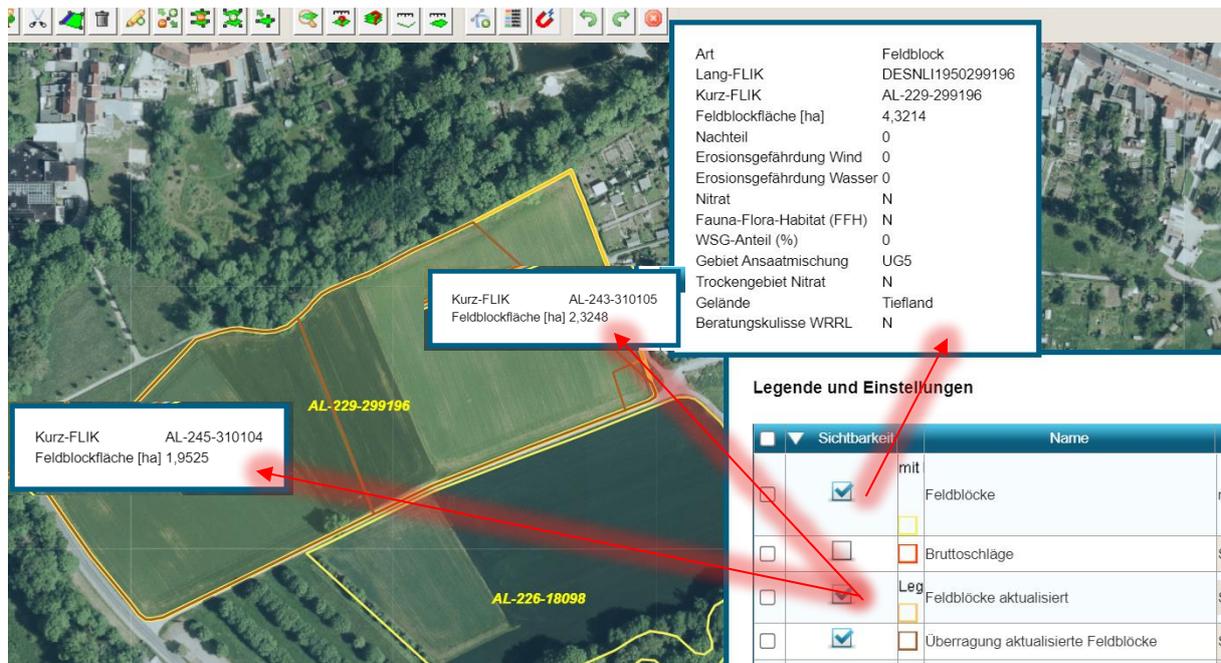


Abbildung 4: Beispielfall für eine Überragung des Typs 3 nach Feldblockteilung.